

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **36 (1949)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

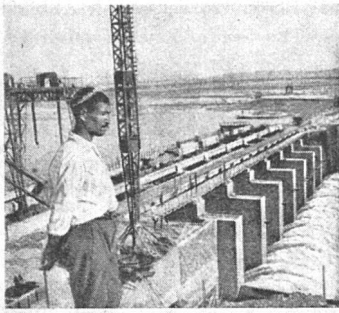
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



АРХИТЕКТУРА И СТРОИТЕЛЬСТВО

№ 8 Апрель 1948

Titelblatt einer der letzten Nummern der maßgebenden sowjetrussischen Architekturzeitschrift «Architektur und Bauwesen», Moskau, mit der seit einiger Zeit der Austausch des «Werk» besteht. Dadurch ist es uns möglich, das architektonische Schaffen Rußlands aufmerksamer als bisher zu verfolgen

J. L. Sert, «Funktionalismus» von Edvard Heiberg, «Architektur und Typographie» von B. Welen. Aus diesen Beiträgen und der allgemeinen Haltung der seit Frühjahr 1948 von Architekt Jens Mollerup redigierten Zeitschrift geht deutlich hervor, daß auch die dänischen Architekten heute eine gründliche Auseinandersetzung mit der gegenwärtigen Architektursituation und den Grundfragen des architektonischen Gestaltens überhaupt als notwendig erachten und in interessanter Weise durchführen.

Wir wünschen «Architekten» weiterhin erfolgreiches Gedeihen zum Wohle der dänischen und der europäischen Architekturentwicklung a. r.

Kunstpreise und Stipendien

Förderung der angewandten Kunst

Das Eidg. Departement des Innern hat auf Antrag der Eidg. Kommission für angewandte Kunst für das Jahr 1949 die Ausrichtung von Stipendien und Aufmunterungspreisen an folgende Kunstgewerber beschlossen:

a) *Stipendien*: Maja von Arx, Graphikerin, Bern; Hanny Fries, Kunstgewerberin, Zürich; Alfred Meyle, Graphiker, Davos.

b) *Aufmunterungspreise*: Lissy Funk-Düffel, kunstgewerbliche Stickerin,

Zürich; Ferdi Afflerbach, Graphiker, Basel; Maja Müller, Kunstgewerberin, Ascona; Francis Righetti, Kunstgewerber, Lausanne; Kurt Wirth, Graphiker, Bern; Gilbert Koull, Kunstgewerber, Paris; Juliette Du Pasquier, Kunstgewerberin, Lausanne.

Wettbewerbe

Entschieden

Primarschulhaus mit Turnhalle im «Gönhard» in Aarau

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 4000): Hans Hauri, Architekt, Reinach; 2. Preis (Fr. 3200): A. Barth & H. Zaugg, Architekten, Aarau; 3. Preis (Fr. 3000): Th. Rimli, Architekt, Aarau; 4. Preis (Fr. 2400): W. Siebenmann, Architekt, Aarau; 5. Preis (Fr. 2300): Jean Frey, Architekt, Mellingen; 6. Preis (Fr. 2100): Oskar Schießer, Architekt, Aarau; ferner 2 Ankäufe zu je Fr. 900: Richner & Anliker, Architekten, Aarau; René Weidmann, stud. arch., Wettingen; und 2 Ankäufe zu je Fr. 600: Ernst Bossert, Architekt, Brugg; Hans Moser-Leu, Architekt, Zofingen. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Stadtammann Dr. E. Zimmerlin (Vorsitzender); Vize-stadtammann Ed. Frey-Wilson; F. Hiller, Arch. BSA, Stadtbaumeister, Bern; Werner M. Moser, Arch. BSA, Zürich; Heinrich Liebetrau, Architekt, Rheinfelden; Ersatzmänner: Dr. K. Fehlmann, Präsident der Schulpflege; Willy Arnold, Hochbauinspektor, Liestal.

Schulhaus mit Turnhalle in Buchs (Aargau)

Das Preisgericht traf folgenden Entschcheid: 1. Preis (Fr. 3500): Bruno Haller-Suter und Fritz Haller, Architekten, Solothurn; 2. Preis (Fr. 3000): Richner & Anliker, Architekten, Aarau, Mitarbeiter: H. Geiser, Arch., Aarau; 3. Preis (Fr. 2200): H. Hochuli, Arch., Zürich; 4. Preis (Fr. 2000): Otto Dorrer, Arch., Baden, Mitarbeiter: O. F. Dorer, Baden; 5. Preis (Fr. 1300): Eduard Schmid-Mangold, Arch., Liestal; 6. Preis (Fr. 1000): Emil Aeschbach, Arch., Aarau. Das Preis-

gericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Gemeindevorstand B. Fuchs, Buchs (Vorsitzender); Wernli, Mitglied der Schulpflege, Buchs; K. Egenter, Arch. BSA, Zürich; Kantonsbaumeister K. Kaufmann, Aarau; W. Krebs, Arch. BSA, Bern; Ersatzmänner: H. Müller, Arch. BSA, Burgdorf; P. Lehner, Präsident der Schulpflege Buchs; Gemeinderat Lienhard, Buchs.

Muséum d'histoire naturelle à la route de Malagnou, Genève

Le Jury du concours restreint du 2^e degré, composé de MM. Eugène Beaudoin, architecte, Directeur de la Haute Ecole d'Architecture, Genève; Adolphe Guyonnet, architecte FAS, Genève; Marcel Gysin, Professeur à la Faculté des sciences de l'Université de Genève; Arnold Hoechel, architecte FAS, Genève; Pierre Revilliod, Directeur du Musée d'Histoire Naturelle, Genève; Rudolf de Sinner, architecte, Président de la Commission du Musée d'Histoire Naturelle de Berne; Jean Tschumi, architecte, Directeur des Ateliers d'Architecture et d'Urbanisme à l'Ecole Polytechnique de Lausanne; suppléants: MM. André Bordigoni, architecte, Genève; Albert Cingria, architecte, Genève, a décerné les prix suivants: 1^{er} prix (5200 fr.): Raymond Tschudin, architecte, Genève; 2^e prix (fr. 5000): Dr. Roland Rohn, arch. FAS, Zurich; 3^e prix (fr. 4800): Robert Barro, architecte, Zurich; 1 achat (fr. 3500): Louis Payot, architecte, Genève; 1 achat (3300 fr.): G. Brera & P. Waltenspühl, architectes, Genève; 1 achat (3200 fr.): Peyrot & Bourrit et collaborateurs: F. Peyrot & G. Raymond, architectes, Genève; en outre deux indemnités de 2000 fr. et un achat à titre d'indemnité de 1000 fr. Le Jury constate que les qualités urbanistiques, architecturales, fonctionnelles et techniques, indispensables pour servir de base à la construction du futur musée, ne se trouvent réunies dans aucun des projets retenus. Il conseille de poursuivre les études, soit en appelant les auteurs des projets primés à présenter un projet définitif basé sur la conception du projet classé en premier rang, au cas où les affinités propres à chacun permettraient cette collaboration, soit à demander à chacun des auteurs des projets primés, d'établir un nouveau projet, également basé sur le projet classé en premier rang.

Primarschulhaus mit Turnhalle in Oberwinterthur

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3600): W. A. Gürtler, Arch., Winterthur; 2. Preis (Fr. 3200): Max Kappeler, Arch., Zürich; 3. Preis (Fr. 2800): Schoch & Heußer, Architekten, Winterthur; 4. Preis (Fr. 2400): Hans Hohloch, Arch., Winterthur; ferner 3 Ankäufe zu je Fr. 1000: Jakob Wick, Arch., Oberwinterthur; Heinrich Irion, Arch., Winterthur; Max Keller, Arch., Winterthur, Mitarbeiter E. Beyer, Winterthur. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Stadtrat E. Loepfe, Bauamtmann (Vorsitzender); Stadtrat E. Frei, Schulamtmann; Dr. Marti, Präsident der Kreisschulpflege Oberwinterthur; Werner M. Moser, Arch. BSA, Zürich; Conrad D. Furrer, Arch. BSA, Zürich; Paul Trüdinger, Arch. BSA, Basel; A. Reinhart, Stadtbaumeister; Ersatzmann: H. Guggenbühl, Stadtplanarchitekt.

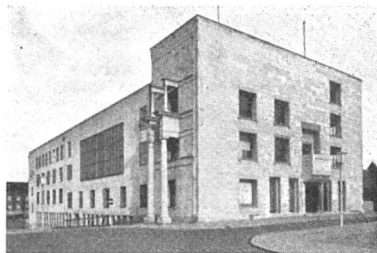
Katholische Kirche in Thayngen

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2300): Josef Schütz, Arch. BSA, Zürich; 2. Preis (Fr. 2200): Stadler & Brüttsch, Architekten, Zug; 3. Preis (Fr. 1500): Anton Higi & Sohn, Architekten, Zürich; ferner zwei Ankäufe zu je Fr. 500. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der zwei erstprämierten Projekte mit der Ausarbeitung ihrer Projekte im Maßstab 1:100 zu beauftragen und diese Projekte der Jury zur Begutachtung und Antragstellung vorzulegen. Preisgericht: Hans Häseli, Direktor J. Abend; Hermann Baur, Arch. BSA, Basel; E. Schenker; G. Meyer.

Generelle Überbauung, Neu- und Umbauten der Diakonissenanstalt in Riehen

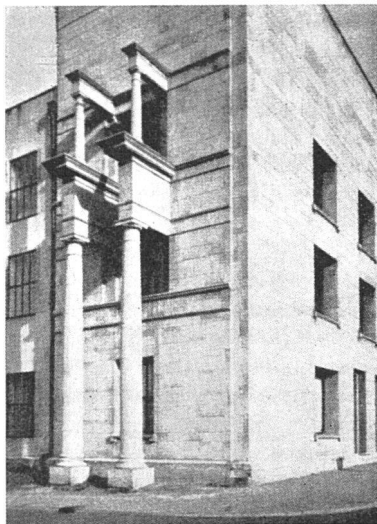
In diesem beschränkten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3500): Hans Von der Mühl & Paul Oberrauch, Architekten BSA, Basel; 2. Preis (Fr. 3000): Rudolf Christ, Arch. BSA, Basel; 3. Preis (Fr. 2000): Willi Kehlstadt, Arch. BSA, Basel; 4. Preis (Fr. 1500): Otto Senn, Arch. BSA, Basel. Außerdem erhält jeder der 6 Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 1500. Das Preisgericht empfiehlt, die Situa-

Aus Zeitschriften

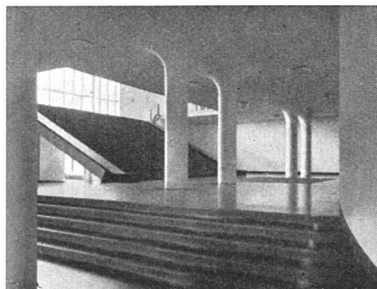


Gesamtansicht des neuen Rathauses in Heerlen, Holland (Architekt Jr. Peutz)

Die grotesk wirkende, zur inneren, betont modern gehaltenen Architektur kontrastierende Verwendung des Säulenmotives (Relikt des ursprünglichen Projekts) ist gewissermaßen eine Illustration zum Vortrage «La tragédie de la colonne», den Henry van de Velde am 27. Januar auf Einladung des Kunsthistorischen Seminars an der Zürcher Universität hielt. (Aus Forum No. 1, 1949)



Ausschnitt mit Säulenmotiv



Halle mit Freitreppe, Pilzsäulen

tion des erstprämierten Projekts der Weiterbearbeitung zugrunde zu legen und seinen Verfasser mit der Planung für das Altersheim, das Haus für die Ferienschwestern und den Umbauten längs der Rößligasse, den Verfasser des an zweiter Stelle prämierten Projektes mit der Bearbeitung der Projektierung des Kinderheims und dem Umbau an der Baselstraße zu beauf-

tragen. Preisgericht: Oberstkorpskdt. Dr. H. Iselin, Präsident der Diakonissenanstalt, Riehen (Vorsitzender); Pfarrer R. Stückelberger, Pfarrer an der Diakonissenanstalt; Arthur Dürig, Arch. BSA; A. H. Steiner, Arch. BSA, Stadtbaumeister, Zürich; Paul Vischer, Arch. BSA.

Wandbild im Neubau der Töchter-schule II in Zürich

In einem zweiten engeren Wettbewerb unter den drei Malerinnen, deren Entwürfe im ersten Wettbewerb prämiert worden waren, empfiehlt das Preisgericht, die Kunstmalerin Carlotta Stokker mit der Weiterbearbeitung ihres Entwurfes zu beauftragen.

Neu

Bezirksschulhaus in Rheinfelden (Aargau)

Eröffnet von der Einwohnergemeinde Rheinfelden unter den seit mindestens 1. Oktober 1947 im Kanton Aargau niedergelassenen und den in Rheinfelden heimatberechtigten Architekten, ferner zwei eingeladene Architekten. Dem Preisgericht steht für die Prämierung von 5 bis 6 Entwürfen eine Summe von Fr. 12000 und für eventuelle Ankäufe eine solche von Fr. 2000 zur Verfügung. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 40.- bei der Bauverwaltung Rheinfelden bezogen werden. Preisgericht: Dr. Bruno Beetschen, Stadtammann, Rheinfelden; Dr. Ernst Labhart, Präsident der Schulpflege, Rheinfelden; Max E. Haefeli, Arch. BSA, Zürich; Kantonsbaumeister K. Kaufmann, Aarau; Paul Trüdinger, Arch. BSA, Basel; Ersatzmann: Dr. H. Kaufmann, Bezirkslehrer, Rheinfelden. Einlieferungstermin: 30. Mai 1949.

Bâtiment aux voyageurs et buffet de la gare de Sion

Concours de projets organisé par la Direction du 1^{er} arrondissement des CFF. Le concours est ouvert aux architectes de nationalité suisse établis dans les cantons du Valais, de Vaud, de Fribourg, de Genève et de Neuchâtel avant le 1^{er} janvier 1947, et aux architectes domiciliés dans le canton du Valais. Le jury dispose d'une somme de 13000 fr. pour attribuer des prix aux

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Zuger Kantonalbank	Bankgebäude in Zug	Die im Kanton Zug seit mindestens dem 1. Januar 1948 niedergelassenen oder heimatberechtigten Architekten schweizerischer Nationalität	15. März 1949	Dez. 1948
Einwohnergemeinderat Olten	Berufsschulhaus in Olten	Die im Kanton Solothurn heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Juni 1947 niedergelassenen Architekten	31. März 1949	Nov. 1948
Spezialkommission für den Saalbau Grenchen	Saalbau mit Bühne in Verbindung mit Bahnhofrestaurant in Grenchen	Die im Kanton Solothurn heimatberechtigten, sowie die seit mindestens 1. Januar 1947 in den Kantonen Solothurn, Baselland, Baselstadt, Bern, Aargau, Neuenburg und Zürich niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	verlängert bis 15. Mai 1949	Dez. 1948
Evangelisch-reformierter Gesamtkirchgemeinderat von Biel	Protestantische Kirche mit Kirchgemeindehaus, Pfarrhaus und Kindergarten in Biel-Bözingen	Die im Kanton Bern vor dem 1. Januar 1947 niedergelassenen und die in der Gemeinde Biel heimatberechtigten Architekten, welche der evangelisch-reformierten Landeskirche angehören	31. Mai 1949	Jan. 1949
Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Ausbau des Unterseminars Küsnacht	Die im Bezirk Meilen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Oktober 1948 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	7. Juni 1949	Februar 1949
Stadtrat von St. Gallen	Schulhaus Tschudywiese in St. Gallen	Die in St. Gallen heimatberechtigten oder seit 1. November 1948 niedergelassenen Architekten	29. April 1949	Februar 1949
Der Gemeinderat von Menziken (Aargau)	Schulanlage mit Turnhalle in Menziken	Die im Kanton Aargau seit dem 1. Dezember 1947 niedergelassenen und die in Menziken heimatberechtigten Architekten	29. Juli 1949	Siehe Inserat
La Direction du Ier arrondissement des CFF, Lausanne	Bâtiment aux voyageurs et buffet à la gare de Sion	Les architectes de nationalité suisse établis dans les cantons du Valais, de Vaud, de Fribourg, de Genève et de Neuchâtel avant le 1er janvier 1947 et les architectes domiciliés dans le canton du Valais	30 juillet 1949	mars 1949
Einwohnergemeinde Rheinfelden	Bezirksschulhaus in Rheinfelden	Die seit mindestens 1. Oktober 1947 im Kanton Aargau niedergelassenen und die in Rheinfelden heimatberechtigten Architekten	30. Mai 1949	März 1949
Gemeinderat von Suhr (Aargau)	Schulhaus mit Turnhalle in Suhr	Die vor dem 1. Januar 1948 im Bezirk Aarau niedergelassenen und die in der Gemeinde Suhr heimatberechtigten, in der Schweiz wohnhaften Architekten	31. Mai 1949	März 1949

projets les meilleurs et, en outre, de 2000 fr. pour l'achat éventuel de projets. Le programme du concours et ses annexes seront remis aux concurrents, contre paiement d'une finance d'inscription de 20 fr., par la Division des Travaux des CFF, la Razude, Lausanne. Jury: MM. F. Chenaux, Directeur du I^{er} arrondissement des CFF, Lausanne; F. Decker, architecte FAS, Neuchâtel; M. Franel, architecte, chef de la section des bâtiments, I^{er} arrondissement CFF, Lausanne; A. Laverrière, architecte FAS, Lausanne; K. Schmid, architecte, Sion. Suppléants: MM. J. Iten, architecte de la Ville de Sion; P. Parvex, ingénieur cantonal des ponts et chaussées, Sion. Délai de livraison des projets: 30 juillet 1949.

Schulhaus mit Turnhalle in Suhr (Aargau)

Eröffnet vom Gemeinderat von Suhr unter den vor dem 1. Januar 1948 im Bezirk Aarau niedergelassenen und den in der Gemeinde Suhr heimatberechtigten und in der Schweiz wohnhaften Architekten. Dem Preisgericht steht für die Prämierung von 4-5 Entwürfen und eventuelle Ankäufe eine Summe von Fr. 12 000 zur Verfügung. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 10.- bei der Gemeindekanzlei Suhr bezogen werden. Preisgericht: H. Frey, Architekt, Olten; G. Leuenberger, Arch. BSA, Zürich; H. Liebetrau, Architekt, Rheinfelden; Gemeindeammann F. Schmid, Suhr; H. Däster, Präsident der Schulpflege,

Suhr; Ersatzmänner: M. Jeltsch, Kantonsbaumeister, Solothurn; Gottlieb Schneider, Gemeinderat, Suhr. Einlieferungstermin: 31. Mai 1949.

Berichtigungen

Januarheft 1949

Zu dem Bildberichte «Künstler in der Werkstatt» über den Lausanner Maler Marcel Poncet ist ergänzend nachzutragen, daß das auf Seite 32 reproduzierte Stilleben eine Kopie nach Cézanne darstellt.